

Presseinformation vom 20.12.2018

Gut gemeint ist nicht gut gemacht!

Bildungsministerin spendiert Schulen Mecklenburg-Vorpommerns Mitgliedsbeitrag beim Deutschen Jugendherbergswerk. Was sich gut für Schulen in Mecklenburg-Vorpommern anhört, ist für den Jugendreisebereich eine Wettbewerbsverzerrung ohne Gleichen. Die einseitige Bevorzugung des Deutschen Jugendherbergswerks durch die Bildungsministerin Birgit Hesse ist inhaltlich und qualitativ nicht zu begründen, rechtlich problematisch und ein Affront gegen andere gemeinnützige, nicht gewerbliche und gewerbliche Jugendunterkünfte!

Die Bildungsministerin Birgit Hesse spendiert den Schulen Mecklenburg-Vorpommerns für mehrere Jahre den Mitgliedsbeitrag beim Deutschen Jugendherbergswerk. „Ich hoffe, dass die Schulen verstärkt auf die Angebote der Jugendherbergen zurückgreifen. Schließlich gehören Schulfahrten für Kinder und Jugendliche zu den Höhepunkten im Schuljahr“, so Hesse. Wer könnte Einwände gegen diese sicherlich gut gemeinte Entscheidung der Schweriner Bildungsministerin haben?

Vergleichbar sind die Schulbuchverlage in Deutschland, allesamt so gewerblich wie unverzichtbar für das Bildungswesen. Angenommen, die Ministerin hätte sich einen Verlag herausgegriffen, zufällig einen ihr gut bekannten. Weil dieser Verlag so besonders sei, beschlösse die Ministerin, ihr Ministerium würde zukünftig 5% der Bücherkosten übernehmen. Sie hoffe nun, dass die Schulen auf die Angebote dieses so wichtigen Verlages besonders zugreifen würden.

Nicht übertragbar? **Die Mehrzahl der deutschen Jugendunterkünfte gehören nicht dem Deutschen Jugendherbergswerk an.** Möchte die Bildungsministerin behaupten, dass ein Schullandheim, ein Haus, das sich der Förderung des Sports, der Erlebnispädagogik oder der christlichen Nächstenliebe verschrieben hat oder ein pädagogisch orientierter, Steuern zahlender gewerblicher Anbieter – dass ein solches Haus weniger gilt als eine Jugendherberge?

Beim kürzlich abgelehnten Digitalpakt erklärten die Ministerpräsidenten der Länder „Wir wollen keine Einheitsschulpolitik aus Berlin. Wir wollen die Vielfalt und den Wettbewerb in unserem Bildungswesen erhalten“. Der Beschluss der Bildungsministerin behindert eine vernünftige Abwägung der Entscheidungsträger an den Schulen, der Lehrer, Schüler und Eltern, über die am besten für die geplante Schulfahrt geeignete Jugendunterkunft.

Wir können nicht beurteilen, ob die Ministerien einer ihr nahe stehenden Organisation gefallen wollte oder ob die Entscheidung schlicht eigener Überforderung zuzurechnen ist. Unabhängig von den Gründen ist die Entscheidung einseitig und falsch. Aus diesem Grund fordern die Verbände Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V., Fachverband Deutscher Sprachreise-Veranstalter e.V. und Reisenetz, Deutscher Fachverband für Jugendreisen e.V. die Unterstützung von Klassenfahrten bei allen Anbietern.

Presseinformation vom 20.12.2018

Stand: 20.12.2018
Umfang: 2842 Zeichen (mit Leerzeichen)

Bildmaterial auf Anfrage erhältlich.

Reisenetz e.V.

ist der Deutsche Fachverband für Jugendreisen, mit ca. 100 Mitgliedern aus allen Bereichen des Kinder- und Jugendreisens, wie Reiseveranstalter, Unterkünfte, Programmanbieter und Sprachreisen. Das Reisenetz ist das größte und bedeutendste Netzwerk der professionellen Jugendreisenszene im deutschsprachigen Raum. Vorrangiges Ziel des Verbandes ist es, Kinder- und Jugendreisen zu professionalisieren, also pädagogisch sinnvolle, vor allem aber sichere und dabei qualitativ bestmögliche Angebote für alle Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten. Vertrauen ist dabei die Basis für das gemeinsame Wirken, nach innen und außen.

Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V.

repräsentiert seit 1992 die Vielfalt der Handlungsfelder der Individual- und Erlebnispädagogik und seiner Mitglieder. Im deutschsprachigen Raum stellt der Verband die größte Interessenvertretung für beide Bereiche dar.

Die vornehmlichen Ziele sind dabei die qualitative Absicherung für Angebote und Ausbildungen sowie die Professionalisierung der Berufsfelder,

Fachverband Deutscher Sprachreise-Veranstalter e.V. – FDSV

Der FDSV ist ein Zusammenschluss von 33 führenden deutschen Sprachreise-Veranstaltern, die sich den strengen Qualitätsrichtlinien des FDSV – auf Grundlage der Europäischen Sprachreise-Norm DIN EN 14804 – verpflichten. Der Fachverband wurde 1977 gegründet und war federführend an der Erarbeitung der Sprachreise-Norm beteiligt.

Der wissenschaftliche Beirat des FDSV überprüft regelmäßig Kataloge und Internetauftritte und begutachtet die Angebote der FDSV-Mitglieder durch Inspektionen vor Ort. Bei den regelmäßigen Überprüfungen der Sprachschulen, Sprachkurse und Unterkünfte wird sichergestellt, dass die Qualitätsrichtlinien des Verbands sowie die Vorgaben der DIN EN 14804 eingehalten werden. Über 1000 dieser Schulinspektionen fanden bereits statt. Der wissenschaftliche Beirat ist unabhängig und nur den Qualitätsrichtlinien des FDSV verpflichtet.

Kontakt:

Reisenetz e.V.
Sandra Vogt
Esmarchstr. 4
10407 Berlin
Tel. 030 -24628430
www.reisenetz.org
info@reisenetz.org

Fachverband Deutscher
Sprachreise-Veranstalter e.V.
(FDSV)
Julia Richter
Kastanienallee 82
10435 Berlin
Tel. 01520 – 8425 222
www.fdsv.de
Julia.Richter@fdsv.de

Bundesverband
Individual- und
Erlebnispädagogik e.V.
Katja Rothmeier
Oesterholzstr. 85-91
44145 Dortmund
Tel.: 0231 – 9999490
www.be-ep.de
k.rothmeier@be-ep.de